

Ruderboote und „Kompass“ für die Integration

Bremer Fonds fördert seit einem Jahr Hilfsprojekte für Jugendliche aus sozial schwachen Stadtteilen

Von Tina Hayessen

BREMEN. Dort Unterstützung bieten, wo andere Hilfe nicht greift, das sei das Ziel des Bremer Fonds, erklärt der Vorsitzende Hans-Herwig Geyer. Der vom Bremer Reeder Niels Stolberg initiierte Verein investiert in lokale Projekte. Sie sollen junge Menschen in sozialen Brennpunkten fördern.

"Wir wollen die Kooperation mit Bürgern vor Ort", sagt Geyer. Diese hätten mehr Erfahrung im sozialen Bereich und seien zudem bereits in den Stadtteilen akzeptiert. Erfahren und akzeptiert - das trifft auch auf Özkan Akyildiz zu. Bereits seit 2004 leitet er, zusammen mit dem Elternverein zur Bildungsförderung, das Projekt "Kompass", das im neuen Jahr auch vom Bremer Fonds unterstützt wird. "Bei uns dient ein Mentor

als Kompass", erklärt Akyildiz den Namen des Projekts. Anfänglich sei das Hilfsangebot für Kinder mit Migrationshintergrund gedacht gewesen.

Eltern, die wegen sprachlicher Schwierigkeiten oder Unwissen über das deutsche Schulsystem überfordert waren, wurden und werden von Mentoren - beispielsweise zu Elternabenden - begleitet. "Inzwischen gibt es auch immer mehr deutsche Familien, die bei uns Hilfe suchen", berichtet Akyildiz. "Mit dem Geld des Bremer Fonds können wir jetzt mehr Kindern helfen", freut er sich.

Ein Projekt, das schon seit Mai vom Bremer Fonds Unterstützung erfährt, heißt "MOVE!". Auf einer Werft in Vegesack lernen Jugendliche, Boote zu bauen und erwerben dabei Qualifikationen für einen späteren Beruf. Das zwi-

schzeitliche Ergebnis des Projekts: zwei fertiggestellte Ruderboote und eine sehr geringe Abbrecherquote.

Um die soziale Arbeit des Bremer Fonds weiterzuführen, werden nicht nur weitere Unternehmer gesucht, die dafür spenden. Mit dem Kauf eines Kalenders "Bremer Kinder malen für Bremer Kinder" können auch Privatleute den Fonds einfach unterstützen. Der bunte Kalender kostet zehn Euro und kommt dem Fonds vollständig zugute.

Der Kalender ist beispielsweise in der Touristen-Information in der Obernstraße erhältlich